

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Geschäftsstelle • In den Steinäckern 3 • 63517 Rodenbach

An den Vorsitzenden des Kreistages des Main Kinzig Kreises
Herrn Hubert Müller
Barbarossastraße 16-24
63571 Gelnhausen

06. Oktober 2008

17. Kreistagssitzung am 7. November 2008

Antrag: Schulverpflegung mit regionalen Bioprodukten

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

DIE LINKE Fraktion stellt zur Sitzung des Kreistages am 7. November 2008 folgenden **Antrag**:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreissausschuss wird beauftragt, in den Schulen des Main-Kinzig-Kreises eine regional-ökologische Schulverpflegung einzuführen.

Begründung:

Gesunde Schulverpflegung mit Lebensmitteln aus regionalen Bioprodukten ist realisierbar. Ein Modellprojekt „Regional-ökologische Schulverpflegung“, das von der Universität Kassel mit Förderung des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft durchgeführt wurde, hat dies bewiesen.

Mit der Ausweitung von Unterricht und Betreuung in die Nachmittagszeit stellt sich für die Verantwortlichen verstärkt die Frage nach dem richtigen Verpflegungssystem. Denn ohne ein gesundheitsförderndes Mittagessen, so die Maßgabe des hessischen Kultusministeriums, kann kein Nachmittagsunterricht stattfinden, und die Schulen können auch nicht als Ganztagschule anerkannt und gefördert werden.

Hier stehen Schulen und Schulverwaltungen plötzlich vor völlig neuen und zusätzlichen Aufgaben: Welche Qualitätsansprüche muss das Schulessen erfüllen? Welchen Stellenwert erhält das Thema Ernährung dadurch im Bildungsauftrag der Schule? Wie kann man die Schulverpflegung praktisch organisieren? Und was darf Essen an der Schule kosten?

Mit diesen Fragen, darf der Main Kinzig Kreis die Schulen nicht alleine lassen und muss hier Hilfestellungen bieten.

Die Nahrungsmittel sollen möglichst aus der Region stammen, frisch eingesetzt werden und einen hohen Bioanteil aufweisen. Ziel sollte es sein, die regionale Wertschöpfung zu stärken und gleichzeitig das Ernährungsbewusstsein unserer Kinder zu fördern.

Das geschmacklich gutes, sozial verträgliches und weitgehend aus biologisch erzeugten Zutaten zubereitetes Schulessen möglich ist, zeigt zum Beispiel das Unternehmen Bio-Catering Marbachshöhe. Dieses Unternehmen versorgt derzeit 35 Kindergärten und Schulen in Kassel und Frankfurt mit frisch zubereiteten Mittagsmahlzeiten in Bio-Qualität. Der Inhaber Dr. Harald Hoppe setzt bei Produktion und Vertrieb vor allem auf die Mitarbeit junger schwer vermittelbarer Menschen mit oder ohne Behinderung. Hier könnte sich der Main-Kinzig-Kreis Anregungen holen und ein solches Projekt in Zusammenarbeit mit Schulcaterern und AQA regional entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Müller
Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Dr. Thomas Maurer
Fraktionsgeschäftsführer